

Die Sparmassnahmen.

Für die Dauer des ganzen Winters.

Die Mitteilungen der „Zeit“ über die unmittelbar bevorstehende Anordnung weiterer Sparmassnahmen in der Abgabe von Gas und Strom haben begreiflicherweise in der ganzen Oeffentlichkeit, insbesondere in der Geschäftswelt, das größte Aufsehen hervorgerufen. Leider stellt sich nun heute auch heraus, daß die vielfach gehegte Hoffnung, es handle sich hierbei nur um eine vorübergehende Notmaßregel, durchaus unzutreffend ist.

Wir ersahren hierzu aus dem Rathaus:

„Die bevorstehende Drosselung ist nicht bloß für kurze Zeit gedacht, sondern die Konsumenten werden sich damit abfinden müssen, daß die neuen einschränkenden Bestimmungen den ganzen Winter über aufrechterhalten werden. Gewiß steht zu erwarten, daß ja schließlich doch in absehbarer Zeit größere und regelmäßige Zuschüsse aus dem Ostrauer Revier uns zutommen werden, die ausreichen würden, um die städtischen Werke auf beiseidener Leistungsfähigkeit zu erhalten. Diese zu erhoffenden Zuschüsse werden aber für andere, zumindest ebenso dringende Zwecke benötigt.“

Es ist der Oeffentlichkeit anscheinend noch nicht bekannt, daß auch unsere Spitäler, die meisten Schulen, viele Volksküchen und andere Wohlfahrtsinstitute fast gar keine Kohle mehr besitzen und somit geradezu von einer Katastrophe bedroht sind. Diese Anstalten endlich zu versorgen, ist ein unabweisbares Gebot. An eine baldige Aufhebung der bevorstehenden Abgabedrosselung ist daher auch im Falle gesteigerter Zufuhren gar nicht zu denken.

Für weitere Kreise ist es übrigens wichtig, daß mit dem Inkrafttreten der geplanten Sparmassnahmen jeder weitere Neuananschluß an die Gas- und Elektrizitätsleitungen ausnahmslos verboten wird.“